



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَقَى أَمْوَالِهِمْ حَقَّ لِلْسَّائِلِ وَالْمَحْرُومِ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

(...) مَنْ كَانَ فِي حَاجَةٍ أَخِيهِ كَانَ اللَّهُ فِي حَاجَتِهِ (...)

Du hast Geschwister, die dich brauchen!

(06.03.2026)

Elhamdulillah, wir haben die erste Hälfte des gesegneten Monats Ramadan bereits hinter uns gelassen. Möge Allah uns ermöglichen, auch die verbleibende Zeit in rechter Weise zu nutzen. Möge der Ramadan, der uns stets willkommen ist, auch von uns zufrieden Abschied nehmen. Möge der Ramadan zu einem der schönsten Zeugen unseres Glaubens werden.

Geschwister! Werte Gläubige!

Wenn wir an den Ramadan denken, kommen uns viele schöne Dinge in den Sinn; vor allem das Fasten und mit dem Fasten Taqwa (Gottesbewusstsein) und Geduld. Wir denken an den Koran, das Wort Allahs – an die Muqabele und die Rezitationen des gesamten Koran. Wir denken an den Segen des Sahur, an die Freude des Iftars und an die besondere Atmosphäre der Terawih-Gebete. Ramadan bedeutet Gemeinschaft, Zusammenhalt und Geschwisterlichkeit. Der Monat Ramadan erinnert uns an die Fitre als Dank dafür, diesen Monat erleben zu dürfen. Und wir denken an unsere Zekat, die wir im Ramadan mit Freude geben, um noch mehr Anteil an seinem Segen zu erhalten.

Doch bei all diesen Schönheiten sollten wir vor allem auch an jene denken, die sehnsüchtig auf unsere Unterstützung warten – an die betäubten Herzen, die dem Ramadan mit Hoffnung entgegensehen. Denn Ramadan bedeutet nicht nur, den eigenen Hunger zu spüren. Er bedeutet, dem Hunger anderer abzuweichen und ihre Sorgen zu unseren eigenen zu machen.

Geschwister! Allah sei Dank können viele von uns fasten, ohne sich Gedanken darüber machen zu müssen, was sie zum Iftar essen werden. Wir sitzen an reich gedeckten Tischen mit vielfältigen Gaben. Aber leider vergessen wir manchmal, dass es viele Geschwister gibt, die auf eine warme Suppe oder eine helfende Hand angewiesen sind.

Geschwister! Vergessen wir nicht: Es gibt Menschen, die den Ramadan mit noch größerer Hoffnung und Sehnsucht erwarten als wir. Es gibt Waisen, Menschen, die niemanden um sich herum haben, und Bedürftige. Es gibt Menschen, die aus Scham niemanden um Hilfe bitten und ihre Not nur Allah kundtun. Es gibt ältere Menschen, die niemanden haben, der in ihrem Zuhause eine warme Mahlzeit zubereitet. Es gibt viele, die durch Krankheit, Armut oder Not geprüft werden und darauf warten, dass jemand an ihrer Tür klopft. Gerade deshalb, liebe Geschwister, ist es unsere Pflicht, an diesen Türen zu klopfen! Denn unser erhabener Herr macht deutlich, dass in unserem Besitz auch ein Anteil für die Bedürftigen bestimmt ist.¹

Geschwister! Wie also erreichen Fitre, Zekat, Sadaqa und unsere Spenden die Bedürftigen? Seien wir beruhigt: Elhamdulillah verrichtet die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DİTİB) seit über vierzig Jahren ihren Dienst in diesem Bereich. Wir als DİTİB arbeiten mit großer Hingabe Seite an Seite mit der Türkiye Diyanet Stiftung. Im Rahmen unserer diesjährigen Hilfsaktion unter dem Motto „**Du hast Geschwister, die dich brauchen!**“ werden eure Spenden an Bedürftige in 30 verschiedenen Ländern sowie an Menschen in Erdbebengebieten weitergeleitet. Eure Unterstützung verwandelt sich in Lebensmittelpakete auf dem Herd einer Familie, in den Segen eines Mahls zum Fastenbrechen und in das dankbare Gebet eines Bedürftigen. Mit Einkaufsgutscheinen helfen wir Menschen in akuter Not, und mit schönen Kleidungen zu den Festtagen bringen wir Kinder ohne Angehörige zum Lächeln.

Wenn auch ihr Teil der Bittgebete der Bedürftigen sein möchtet, könnt ihr eure Spenden gegen Quittung persönlich bei unseren Religionsbeauftragten und den Vorständen der Moscheegemeinden abgeben. Ebenso besteht die Möglichkeit, eure Fitre, Zekat und sonstigen Spenden per Überweisung oder über das digitale Spendensystem zukommen zu lassen.

Ich schließe meine Worte mit der frohen Botschaft unseres Propheten (s) ab, der das Teilen als Weg zur Erlösung verkündete: „**Wer die Bedürfnisse seines Bruders erfüllt, dessen Bedürfnisse wird auch Allah erfüllen.**“²

Die DİTİB-Predigtkommission

¹ Koran, Zariyat, 51/19.

² Muslim, Birr, 58.